



Künstlerin: Susanne Zetzmann, 1994

Euthanasie Mahnmal

In den Jahren 1933 bis 1945 sind mehr als zweitausend Patienten aus der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch ausgegrenzt, entwürdigt und nach Grafeneck und Hadamar deportiert worden. Dort wurden sie misshandelt und ermordet.

Ihnen zum Gedenken - uns zur Mahnung.



Künstlerin: Elke Weickelt, 2007

IRO Mahnmal

Im 2. Weltkrieg wurden Menschen aus besetzten osteuropäischen Ländern systematisch verschleppt und zur Arbeit in Deutschland gezwungen. Viele sind dabei psychisch erkrankt.

Nach Kriegsende waren mehr als 800 der psychisch erkrankten Zwangsarbeiter zunächst in Wiesloch untergebracht, die meisten gingen zurück in ihre Heimat. 135 Russen, Ukrainer, Litauer, Weißrussen, Esten und Letten konnten oder wollten nicht zurückkehren. Ihr Leben wäre unter stalinistischer Herrschaft gefährdet gewesen. Sie blieben den Rest ihres Lebens hier in der Wieslocher Einrichtung.

Zum Gedenken an diese IRO*-Patienten.

*IRO = International Refugee Organisation



Künstlerisches Konzept - Elke Weickelt 2015

Erinnerungsstätte Kinderfachabteilung

Im heutigen Haus 59 richtete der Berliner „Reichsausschuss zur wissenschaftlichen Erfassung erb- und anlagebedingter schwerer Leiden“ im Oktober 1940 eine „Kinderfachabteilung“ ein. Sie existierte bis 1941. Unter dem Vorwand, die modernsten Therapieverfahren zur Anwendung zu bringen, sind 12 dort aufgenommene, schwerbehinderte Kleinkinder, denen die Bildungsfähigkeit abgesprochen wurde, mit Medikamenten ermordet worden. Verantwortlich war der damalige stellvertretende Anstaltsleiter, Dr. Arthur Schreck.

Wir gedenken Anna, Doris, Friedrich, Helmut, Rosa, Ursula, Waltraud, Georg, Ingrid, Rose-Marie, Walter, Doris



Der Friedhof, 1911

Erinnerungsstätte Friedhof

Bestattet sind hier Zeitzeugen und Opfer einer wechselhaften Psychatriegeschichte: verhungerte Kranke, verstoßene Behinderte, verschleppte Ausländer, verwundete Soldaten, ermordete Kinder.

Auch die im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden verstorbenen IRO-Patienten wurden hier beerdigt, ebenso wie leitende Mitarbeiter des Krankenhauses.

Ruhet in Frieden.